

Medizinische Informatik

Zielgruppe:

Alle Studierende des klinischen Studienabschnitts, die ein spezielles Interesse an diesem Fach haben.

Beschreibung:

Ärzte sind in zunehmendem Maße mit der Erzeugung und Auswertung großer Mengen an Daten und Informationen konfrontiert, um einerseits verantwortlich die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Patienten treffen zu können, und andererseits die Datengrundlage für eine leistungsgerechte Vergütung zu erzeugen. Das Spektrum reicht hierbei von Befund- und Labordaten, Diagnose- und Prozedurendokumentation, über Bilddaten bis hin zu Informationen aus medizinischer Fachliteratur. Hieraus leiten sich vielfältige Anforderungen an die Informationstechnologie (IT) ab.

Die Medizinische Informatik hat die Aufgabe, diese Informationsbedürfnisse und -aufgaben durch adäquate Werkzeuge zu unterstützen, so dass den im Gesundheitswesen Tätigen die richtige Information zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung steht. Computeranwendungen sollen im ärztlichen Alltag eine Hilfe, keine Last darstellen. Dies funktioniert nur, wenn IT-Techniker und Anwender kooperieren. Da Ärzte bereits heute zu einem beträchtlichen Teil ihrer Arbeitszeit die Rolle von IT-Anwendern spielen (müssen), hat die Medizinische Informatik ihren festen Platz im Medizinstudium und wird im 1. Querschnittsbereich zusammen mit der Biometrie in Form von Vorlesungen und praktischen Übungen unterrichtet.

Das Wahlfach Medizinische Informatik will Einblicke in die komplexe Praxis der Informationsverarbeitung im Krankenhaus, im Gesundheitswesen, sowie in der medizinischen Wissenschaft vermitteln. Ebenso werden einige Grundbegriffe der Informatik vermittelt. Hierbei kann in weitem Rahmen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen werden. Besondere Voraussetzungen werden nicht erwartet. Die Lehrveranstaltungen finden teils in Seminarform statt, teils im Rahmen sogenannter „Lokaltermine“ (Radiologie, Archiv, Klin. Arbeitsplatz, etc.).

Erfolgskontrollen:

Das Wahlfach erfordert die Teilnahme am Seminar: „Themen der Medizinischen Informatik“. Hier sind 28 Doppelstunden über zwei Semester hinweg zu besuchen. Der Leistungsnachweis erfolgt über einen halbstündigen Vortrag. Nach Absprache mit dem Dozenten kann ein Teil der Seminarteilnahme durch eine Praktikumstätigkeit ersetzt werden. Ebenso können signifikante Vorarbeiten zu einer Doktorarbeit mit einem begrenzten, aber intensiv bearbeitetem Thema und schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 Seiten) für das Wahlfach anerkannt werden. (Eine bereits laufende Doktorarbeit wird nicht für das Wahlfach anerkannt.)

Ansprechpartner:

PD Dr. Stefan Schulz
stschulz@uni-freiburg.de

